

Nahe und doch unbekannt

Der Fuchs

«Was lernen schon kleine Knirpse alles über exotische Tiere und Pflanzen. Sie können ja in der Schweiz nicht einmal mehr einen Eisbären sehen, nur Bildli und Videos. Erschliessen wir unseren Klassen wieder mehr die nähere Umgebung!», ereiferte sich eine Kollegin im Teamzimmer. – Mit viel Begeisterung, guten Informationen und Anschauungsunterricht aus erster Hand kann auf didaktisch vielfältige Weise der Fuchs uns näher kommen. **Georg Iten**

Redaktionelle Einleitung

Didaktisches Vorgehen 1: Schon vor 60 Jahren kam der Lehrer mit einem ausgestopften Fuchs ins Schulzimmer. Dann hängte er noch ein Schulwandbild auf. «Was seht ihr, streckt auf!» Vielleicht auch: «Wer hat schon einen Fuchs gesehen?» (Lebendiges Tier, ein Fuchsfell der Mutter um den Hals als Wärmeschutz noch mit dem richtigen Kopf daran.) «Wie können wir einen Jäger, Wildhüter oder Tierarzt einladen/besuchen, der uns noch mehr über den Fuchs erzählen kann?» – «Wer weiss, wo es im Wald Fuchshöhlen hat?» – «Gibt es auch einen Tierpark, wo wir einem Fuchs begegnen können?» – «Kennt ihr auch Fabeln, Gedichte, Lieder, in denen der Fuchs vorkommt? Was findet ihr im Lesebuch, in der Bibliothek, im Singbuch?» All unsere Erkenntnisse rund um den Fuchs wurden säuberlich an der Wandtafel farbig zusammengetragen und dann ins Realienheft abgeschrieben. 3 bis 5 Wochen «Fuchs», meist Realienlektionen, aber auch einige Deutschstunden. Ich kann mir gut vorstellen, auch heute noch zur Abwechslung so zu unterrichten. Meine Mittelstufenklasse schätzte oft den «Frontalunterricht» (mit eingelagerten Sequenzen mit Partnerarbeit) mehr, als wenn sie selber «recherchieren musste».

Didaktisches Vorgehen 2: Wir wollen uns die nächsten drei Wochen (12 Lektionen) mit dem einheimischen Fuchs befassen. Die grösste Universität der Welt, das Internet, steht auch zur Verfügung mit Lexikoneinträgen, mit 1000 Bildern, mit Kurzfilmen usw.

Wir schreiben 100 Fragen auf und hoffen, dass wir mit dem Internet diese beantworten können. Beispiel: Wie alt werden Füchse? Feinde? Nahrung? Fuchsband-



Spurenbild des Fuchses.



wurm? Stadtfüchse? Der Fuchs in der Fabel? Im Tiermärchen? Im Volkslied? Preis eines Fuchsfells? Fuchspelzmantel? Fuchsfilme und -videos? Intelligenz des Fuchses? Polarfuchs? Fuchs mit braunem, schwarzem, weissem Fell? Anzahl Füchse in CH? Fuchsbau untersuchen/nachgraben? Spuren? Tollwut? Tierpark mit Füchsen usw.?

Zuerst ordnen wir die Fragen, dann verteilen wir diese auf einzelne Gruppen und suchen die Antworten im Internet, wobei wir auch kurz notieren, wo wir was gefunden haben. Eine Gruppe berichtet auch der anderen: «Wir haben bei www.xv herausgefunden, wo es in der Schweiz überall Stadtfüchse gibt.» Immer wieder gibt es im Kreisgespräch Rückmeldungen über die Lust und den Frust bei der Arbeit im Internet. Welche Suchbegriffe könnten wir noch eingeben, damit wir mehr über Fuchsfallen erfahren? (Unsere Versuchsklasse konnte etwa 80% der Fragen relativ rasch übers Internet beantworten.)

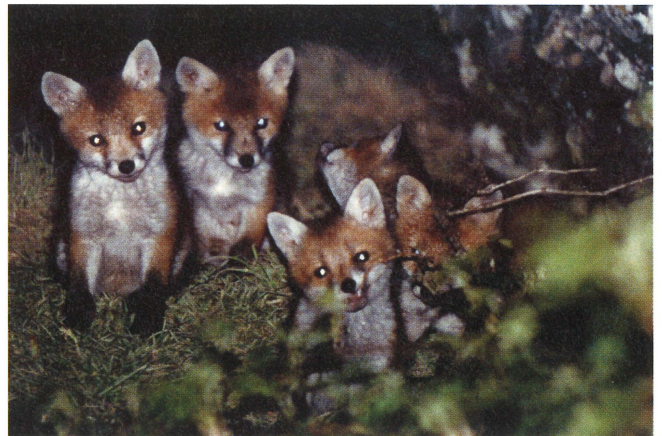
Didaktisches Vorgehen 3: Wichtige Angaben über den Fuchs habt ihr auf den folgenden Arbeitsblättern.

- Setzt die fehlenden Titel ein. Oft gibt es mehr als eine Möglichkeit.
- Übermalt im Text alle wichtigen Angaben, teils ganze Sätze, teils nur Wortketten oder seltener Einzelwörter. Stellt euch vor, in einem halben Jahr bei einer Fuchs-Prüfung dürft ihr nur noch die übermalten Stellen nachlesen, um euch auf die Prüfung vorzubereiten. Aber übermalt auch nicht zu viel! Vergleicht mit dem Nachbarn! Habt ihr oft die gleichen Stellen übermalt?

Nun habt ihr alle Basiswissen über den Fuchs. Jetzt könnt ihr euch noch auf einem Teilgebiet als Spezialisten weiterbilden. Welche Kleingruppe möchte mehr über die Tollwut erfahren? Über den Fuchsbandwurm? Über die Jagdmethoden des Fuchses usw.?



Rückkehr nach nächtlichem Beutezug.



Neugierige Jungfuchse.

Titel 1:

Ordnung	Raubtiere (Carnivora)
Familie	Hundeartige Raubtiere (Canidae)
Gattung	Rotfuchs (<i>Vulpes vulpes</i>)

Titel 2:

Der Fuchs besitzt 42 Zähne, im Oberkiefer 20, im Unterkiefer 22. Er kann bis 10 kg schwer werden. Der Körper misst ohne Schwanz bis 75 cm. Der Schwanz kann bis 50 cm lang werden. Die Schulterhöhe beträgt zirka 40 cm. Der Fuchs hat einen schlanken Körper. Der Kopf ist schmal mit einer langen Schnauze. Er ist bis 180 Grad drehbar. Die Haare des Fells sind am Schwanz, am Rücken und an den Flanken am längsten, diejenigen am Bauch, im Gesicht, hinter den Ohren und an den Unterschenkeln sind bedeutend kürzer. In den Farbvariationen sind der Brandfuchs und der Birkfuchs die zwei bedeutsamsten. Beim Birkfuchs sind die Flanken und der Rücken mehr rot-braun und der Bauch und die Kehle mehr grau-weiss gefärbt. Der Birkfuchs hat immer eine weisse Schwanzspitze. Beim Brandfuchs sind der Rücken, die Flanken und die Kehle mehr schwarzbraun gefärbt. Dies trifft auch für den Bauch zu. Die weisse Schwanzspitze fehlt.

Titel 3:

Das Verbreitungsgebiet des Fuchses erstreckt sich über die gesamte nördliche Erdhälfte. Er ist auf allen Festlandgebieten Nordamerikas, Europas und ganz Asiens anzutreffen. Über der Polargrenze lebt der Polarfuchs. Auch in Nordafrika, ausser in den Wüstengebieten, ist der Fuchs heimisch. In Australien ist er ebenfalls wohnhaft. Er wurde vor ungefähr 140 Jahren aus England eingeführt. Der Rotfuchs kann sich auch in Küstengebieten sehr gut zurechtfinden. Angeschwemmte Fische und brütende Seevögel sind da seine Nahrungsgrundlage. Über der Waldgrenze, im Gebirge, stehen Murmeltiere und Kadaver von Gämsen und Steinböcken auf seinem Speisezettel. Hauptsächlich ist er aber in mischwaldreichen Geländestrukturen mit landwirtschaftlich genutzten Flächen wohnhaft.

Der Fuchs ist vor allem dämmerungs- und nachtaktiv. Bis ungefähr Mitte Mai bleibt er dem Standort treu, wo er seine Jungen geboren hat. Wenn dann die Frucht reif ist, wechselt er in die Getreidefelder. Nach der Getreideernte ziehen die Fuchsfamilien in die Maisfelder um. Im Herbst verlässt eine grosse Anzahl von Jungfuchsen die Familie, um in der Fremde ein eigenes Wohngebiet aufzubauen.

Titel 4:

Der Fuchs ist ein ausgesprochener Kulturfolger. Er scheut sich nicht, in menschliche Siedlungen vorzudringen. In Städten leben viele Fuchse. Gründe dafür dürften die hohen Fuchsbestände in ländlichen Gebieten und das reichliche Nah-

rungsangebot sein. Die moderne Wegwerfgesellschaft trägt wesentlich dazu bei. Zur Aufzucht der Jungfüchse werden ausgetrocknete Drainage-Röhren, verlassene Gartenhäuschen und Gebüsch in Badeanstalten aufgesucht, besonders weil diese nachts geschlossen sind.

Titel 5:

Der Fuchs ist ein Einzelgänger und verteidigt sein Gebiet gegen fremde Artgenossen. In Gebieten mit einem äusserst guten Nahrungsangebot und einer hohen Fuchsdichte kann sich diese soziale Lebensform jedoch plötzlich ändern. Füchse schliessen sich dann zu Familiengruppen zusammen. Es pflanzen sich nur der ranghöchste Rüde und die ranghöchste Fähe fort. Bei den anderen Familienmitgliedern handelt es sich meist um Schwestern oder Töchter der reproduzierenden Fähe. Diese Strategie hat den Vorteil, dass mehr Füchse den Jungen Nahrung herbeischaffen können und dass mehr Füchse das Territorium kontrollieren und gegen fremde Artgenossen verteidigen können.

Titel 6:

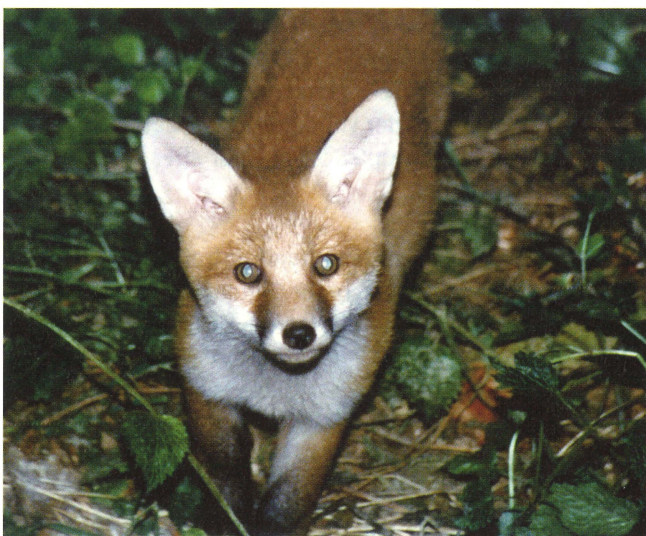
Eine grosse Anzahl von Füchsen kommt noch vor Vollendung des ersten Lebensjahres ums Leben. Haupttodesursachen sind die Jagd, Krankheiten und vor allem der Strassenverkehr. Besonders im Herbst, zur Zeit der Abwanderung, werden viele Füchse in mit Strassen und Schienen vernetzten Siedlungsgebieten überfahren. Trotzdem gelingt es dem Fuchs, sich noch auszubreiten, ja sogar bis in die Städte. Gründe dafür sind sicherlich die hohe Anzahl von Jungen und die Fähigkeit, sich den verschiedensten Landschaftsstrukturen anzupassen. Damit gleichen sie die hohe Sterblichkeitsrate aus.

Titel 7:

Nase: Mit seiner Nase kann sich der Fuchs bestens orientieren und Gerüche wahrnehmen, die wir Menschen gar nicht kennen. Ein blinder Fuchs könnte sich mit seinem Geruchs- und Gehörsinn voll orientieren und demnach auch überleben.

Augen: Der Rotfuchs ist ein ausgesprochener Bewegungsseher. Er erkennt eine Gefahr auf eine Distanz von mehreren 100 Metern.

Ohren: Der Gehörsinn des Fuchses ist hervorragend, was ihm das Jagen bei völliger Dunkelheit erlaubt. Füchse drehen auf der Nahrungssuche ihren Kopf immer wieder hin und her, um Raschelgeräusche von Mäusen wahrzunehmen. Selbst unter einer Schneedecke von 30 cm vermag ein Fuchs eine Maus zu orten. Die Ohren sind zu 100% von vorne nach hinten drehbar.



Aufmerksamer Jungfuchs.



Muttertier mit ihren Jungen.



Fuchs mit einer Maus im Fang.



Fuchslosung auf Stein.

Titel 8:

Der Fuchs hat ein sehr umfangreiches Nahrungsspektrum. Feldmäuse und Regenwürmer stehen zuoberst auf seinem Speisezettel. Im Sommerhalbjahr nimmt er gerne Früchte und Obst. Während der Zeit der Jungenaufzucht bereitet der Fuchs dem Bauer keine Freude, wenn er seinem Hühnerstall einen Besuch abstattet. Dies ist jedoch nur der Fall, solange der Fuchs Junge zu versorgen hat. Die Fuchsmutter bringt ihrer Jungmannschaft Beute nach Hause. Auch der Fuchsvater beteiligt sich beim Herbeischaffen von Nahrung. Rehkitze sind vor dem Fuchs nicht sicher. Wenn sich die Rehmutter jedoch in der Nähe der Jungen aufhält, weiss sie mit Vorderbeinschlägen den Fuchs geschickt abzuwehren. Erwachsene Hasen oder andere Tierarten müssen schon krank oder verletzt sein, dass sie der Fuchs erbeuten kann. Wenn er einem erwachsenen und gesunden Hasen begegnet, nimmt er von dessen Anwesenheit kaum Notiz. Er weiss, dass dieser für ihn zu flink ist. Junghasen hingegen liebt er sehr.

Titel 9:

Als Einzelgänger verteidigt der Fuchs sein Territorium gegenüber Artgenossen. Das Informationssystem zu seinen Nachbarfüchsen spielt bestens. Über Harnmarkierungen und abgesetzte Losung tauschen sie untereinander Mitteilungen aus. Im Mundwinkelbereich befindet sich ein Drüsenfeld, die so genannte Maxillardrüse, deren Sekret der Fuchs an Gräsern abstreift. Unter der Schwanzwurzel ist die Veilchendrüse oder Virole. Über Absonderungen aus diesen Drüsen kann ein weiblicher Fuchs ihren männlichen Artgenossen die Empfängnisbereitschaft mitteilen. Diese nehmen den Duft der Sexuallockstoffe auf mehreren Kilometern wahr.

Titel 10:

Eine artspezifische Eigenschaft des Fuchses ist das Futterverstecken. Wenn er eine grosse Anzahl von Feldmäusen oder anderen Beutetieren gerissen hat, frisst er nicht alle auf einmal, sondern vergräbt einen Teil davon in Löchern, die er mit den Vorderpfoten freigescharrt hat. Er schiebt die Erde mit dem Nasenrücken wieder darüber und entfernt sich, ohne eine Spur zu hinterlassen. Da der Fuchs «weiss», dass der Tisch nicht alle Tage gedeckt ist, kann er auf diese Futterverstecke zurückgreifen.

Titel 11:

Der Fuchs trägt erbeutete Mäuse gleich bündelweise, 7 bis 8 Mäuse, zu seinen Jungen. Bemerkenswert ist der Mäusesprung. Der Fuchs kann eine Maus bis auf 4 Meter Distanz erbeuten. Selbst wenn sich die Maus unmittelbar vor dem Fuchs befindet, schnellt er in die Höhe, um sich dann senkrecht auf die Maus zu stürzen.

Titel 12:

Der Fuchs setzt seine Losung gerne auf erhöhten Stellen, wie Grenzsteinen und Baumstrünken, ab, damit der Wind die Verbreitung der Duftstoffe gewährleistet. Fuchslosung ist einer Wurst ähnlich, die in einer Spitze ausläuft. Meist ist sie noch mit Beeren, Kirschsteinen und Käferresten durchsetzt, aber auch Haare und Federteile sind darin zu finden.

Titel 13:

Wer bellt denn da? Während der Begattungszeit bellen Füchse häufig, um den Standort des Paarungspartners ausfindig zu machen. Wenn sich die Jungfüchse verlassen fühlen, machen sie sich ähnlich bemerkbar, damit ihre Mutter auf sie aufmerksam wird. Wenn die Fuchsmutter mit Beute vor dem Bau erscheint, gibt sie ein Lockmuffen von sich und die Welpen stürzen sich auf Mutter und Nahrung. Bei Kämpfen unter sich lassen Füchse Keckerlaute vernehmen, die auf grössere Distanz zu hören sind. Am lautesten ertönt wohl der Warnschrei des Fuchses, mit dem er die Jungen vor einer Gefahr warnt.

Titel 14:

Die Begattungszeit beim Fuchs nimmt von Ende Dezember bis Mitte Februar ihren Verlauf. Nach einer Tragzeit von 50 bis 55 Tagen werden im März/April 3 bis 8 Jungfüchse als Nesthocker geboren. Die Welpen kommen blind und schwarz behaart auf die Welt. Sie öffnen die Augen nach 10 bis 14 Tagen. Im Alter von 4 bis 5 Wochen verlassen sie erstmals die Behausung, dann kann man sie am Abend beim ausgelassenen Spiel beobachten.

Titel 15:

Der Fuchs gräbt selten eigene Höhlen, er bewohnt gerne Dachsbauten, selbst wenn diese schon Dachse beherbergen. Ein Dachsbau umfasst mehrere Zimmer und Stockwerke. Auch ausgetrocknete Wegdurchlässe und Löcher unter Strünken von umgestürzten Bäumen können sein Zuhause sein, wie auch Holzbeigen oder Steine. Der Fuchs polstert seine Zimmer nie mit Laub, Streu oder Moos aus, wie dies der Dachsbau immer tut. Der im Gegensatz zum Dachsbau eher hochbeinige Fuchs schleudert beim Graben die Erde einfach unter sich hinweg ins Freie, sodass ein Erdhügel entsteht. Der kurzbeinige Dachsbau schiebt mit den Vorderpfoten die Erde ruckweise zurück ins Freie, es entsteht dadurch eine mehrere Meter lange Rinne.

Drinnen oder draussen? Der Fuchs hält sich nur bei windigem und regnerischem Wetter in seinem Bau auf. Auch während der Begattungszeit (Ranzzeit) und während der Aufzucht der Jungen in den Monaten April/Mai wohnt die Fuchsfamilie unter Boden. Die Fuchsmutter hält sich während dieser Zeit auch gerne im Freien auf, um von den Jungen nicht dauernd gestört zu werden. Sie sucht ihre Jungen dann zum Säugen und zum Füttern auf. Wenn der Altfuchs nicht in seinem Bau ist, sind seine bevorzugten Aufenthaltsorte Gebüsche, wo er zusammengerollt den Tag verbringt.

Titel 16:

Der Fuchs trägt viele Innenparasiten, d.h. Würmer, und Aussenparasiten wie Zecken, Milben, Flöhe und Läuse mit sich herum. Bakterien und Viren befallen den Fuchs ebenfalls. Zu den Viruserkrankungen zählen neben andern die Tollwut und die Staupe. Eine zurzeit in der Schweiz bei Füchsen häufige Krankheit ist die Räude, die durch verschiedene Milben übertragen wird. Die befallenen Tiere verlieren die Haare, die Haut wird von Geschwüren befallen und die Tiere gehen unter grossen Schmerzen ein. Zu den schlimmsten durch Viren hervorgerufenen Krankheiten zählt die Tollwut. Der Fuchs überträgt die Viren durch einen Biss, wobei auch Menschen betroffen sein können. Die Tollwut verläuft auch für den Menschen immer tödlich. Zurzeit gilt die Schweiz als tollwutfrei, da es gelungen ist, über mit Impfstoff versehene Köder die Füchse zu immunisieren. Weiter ist der Fuchs auch Träger des Fuchsbandwurms. Das ist ein Innenparasit, der auch für den Menschen äusserst gefährlich ist. Der Fuchsbandwurm schmarotzt im Dünndarm des Fuchses. Er erreicht eine Länge von im Schnitt 2 mm und besteht aus vier bis fünf Gliedern. Mit dem Kot werden die Bandwurmeier ausgeschieden. Sie können bis zu 190 Tage lebensfähig bleiben und sind sehr kälteresistent. Werden die Eier zum Beispiel

von der Feldmaus (Zwischenwirt) aufgenommen, bilden sich in ihr die Finnen. Wird eine so infizierte Maus, die auch geschwächt ist, vom Fuchs wieder aufgenommen, reifen in dessen Darm die geschlechtsreifen Bandwürmer heran. Da der Fuchs seinen Kot immer erhöht auf Grenzsteine oder Baumstrünke absetzt, besteht die Gefahr, dass die Eier durch den Wind auf Beeren, Pilze und selbst auf den Salat im Garten übertragen werden. Nimmt der Mensch beim Essen von ungewaschenen Beeren Fuchsbandwurmeier auf, können sich in seiner Leber und auch in der Lunge oder sogar im Gehirn tumorartige Wucherungen entwickeln. Darum sollten Beeren vor dem Genuss gewaschen oder noch besser gekocht werden.

Titel 17:

Im Verlaufe der Jahrhunderte haben die Jäger eine eigene Sprache entwickelt, damit sie sich untereinander besser verstehen. Einige Beispiele zum Fuchs:

Fell	Balg	Paarungszeit	Ranzzeit, Rollzeit
Lautäusserung	bellern, keckern	4. oberer und 5. unterer Backenzahn	Reisszähne
weisse Spitze am Schwanz	Blume	Eingang zum Bau	Röhre
Pfoten	Branten	langsame gerade Gangart	schnüren
Maul	Fang	Augen	Seher
Eckzähne	Fangzähne	Haar	Wolle
Jungfuchsfamilie	Geheck	gebären	wölfen
Ohren	Gehör	gewohnter Gehweg	Fuchspass
Beine	Läufe	Duftdrüse unter der Schwanzwurzel	Viole
Schwanz	Lunte, Standarte	abgebalgter Fuchskörper	Kern
Krallen	Nägel		



Wo steckt wohl die Maus?

1. Wie nennt man den Rotfuchs in der Fabel?

- E** Meister Lampe
- F** Meister Reineke
- G** Meister Grimbart

2. Welcher Tierfamilie wird der Rotfuchs zugeordnet?

- A** Der Familie der Marder
- L** Den katzenartigen Raubtieren
- U** Den hundartigen Raubtieren

3. In welchen Gebieten in unseren Breiten ist der Fuchs ein sehr häufiges Raubtier?

- A** Mehr über der Waldgrenze
- B** In grossen, zusammenhängenden Waldgebieten
- E** In mischwaldreichen Geländestrukturen mit landwirtschaftlich genutzten Flächen

4. Wie viele Zähne weist das Gebiss des Fuchses auf?

- A** 38 Zähne
- B** 44 Zähne
- C** 42 Zähne

5. Welche Körperlänge kann ein Fuchs ohne Schwanz erreichen?

- A** 100 cm
- H** 75 cm
- C** 40–50 cm

6. Zu welcher Tageszeit ist der Fuchs aktiv?

- R** Zu allen Tag- und Nachtzeiten ist der Fuchs aktiv, während des ganzen Jahres
- S** Er ist dämmerungs- und nachtaktiv, ausser wenn er Junge zu versorgen hat
- T** Der Fuchs ist mehr tagaktiv

7. Wann findet die Begattungszeit statt?

- D** Während des ganzen Jahres
- E** Von Ende Dezember bis Mitte Februar
- F** In den Monaten September und Oktober

8. Welches sind die häufigsten Orte, wo die Jungfuchse zur Welt kommen?

- S** In einer Erdhöhle, unter Baumstrünken
- T** In einer Hecke
- V** Unter Steinen eines ausgetrockneten Bachbetts

9. Häufigste Todesursachen des Fuchses?

- I** Jagd, Verkehr
- L** Schädlingsbekämpfungsmittel der Landwirtschaft

10. Welches Sinnesorgan ist beim Fuchs am besten ausgebildet?

- L** Der Sehsinn
- M** Der Gehörsinn
- N** Das Riechvermögen

11. Kann ein Fuchs Beute unter einer Schneedecke mit dem Gehör orten?

- B** Auf keinen Fall
- C** Nur wenn die Erdoberfläche leicht angeschneit ist
- D** Der Fuchs kann eine Beute unter einer Schneedecke von 30 cm Dicke mit dem Gehör orten

12. Wann kommen die Jungfuchse zur Welt?

- I** In den Monaten Mai bis Juli
- K** Im März und April

13. Wie kommen die Jungfuchse auf die Welt?

- A** Sehend und behaart
- B** Blind und dünn weiss behaart
- R** Blind und schwarz behaart

14. Wo setzt der Fuchs gerne seine Losung (Kot) ab?

- C** Auf Wald- und Feldwegen
- B** Entlang von Waldrändern
- A** Auf Grenzsteinen und Baumstrünken

15. Was bewegt Fuchse, Belllaute von sich zu geben?

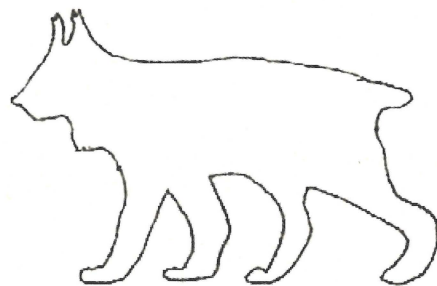
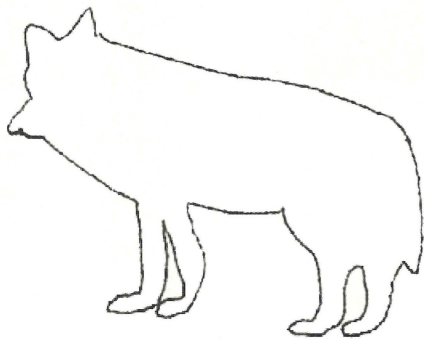
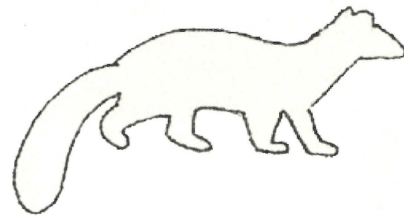
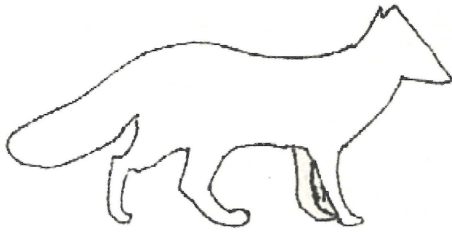
- N** Um die Jungen vor einer Gefahr zu warnen und während der Paarungszeit
- O** Wenn ein Altfuchs einen fremden Artgenossen als Eindringling in seinem Territorium gewittert hat

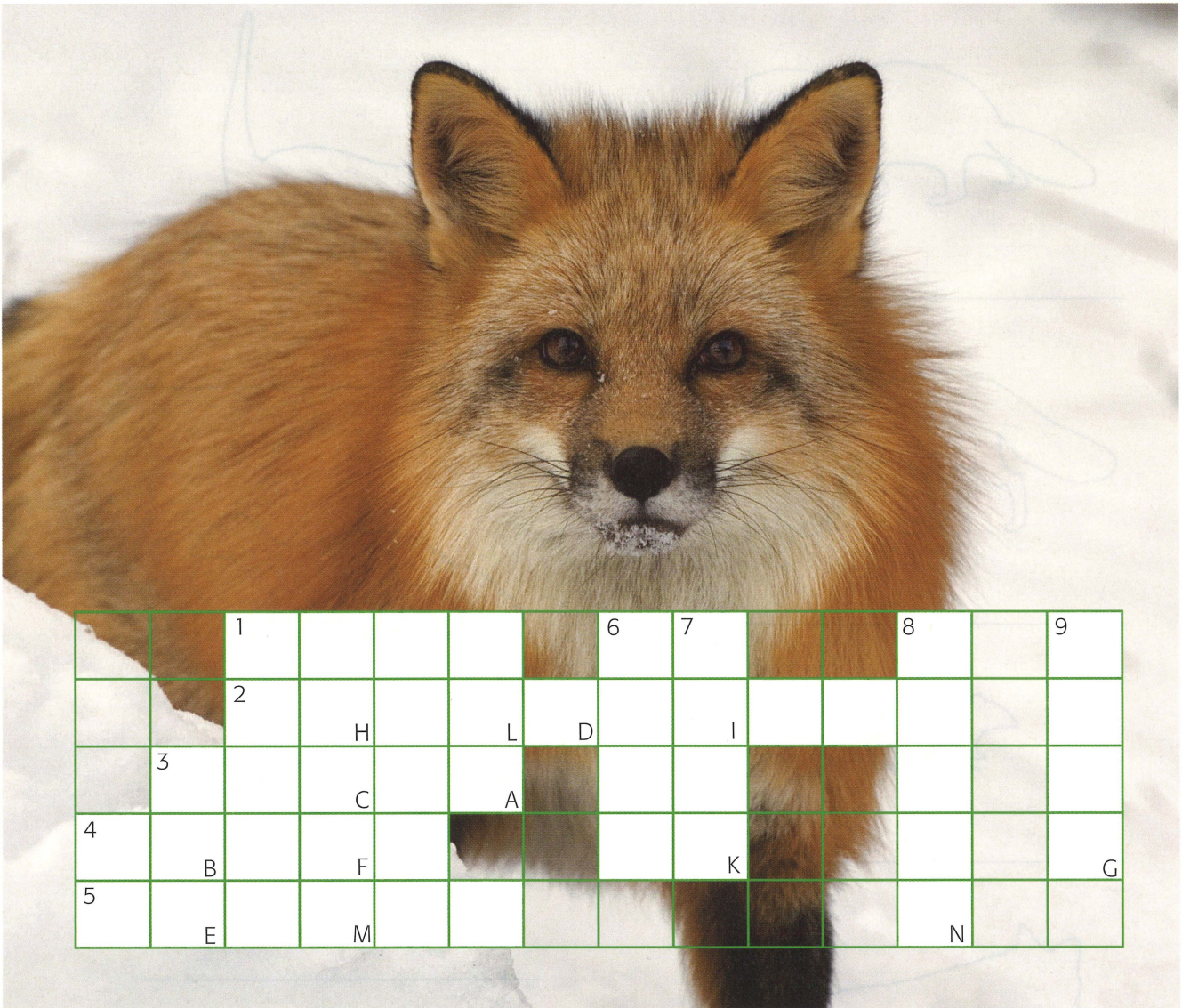
16. In welchem Erdteil ist der Fuchs nicht heimisch?

- K** Südamerika
- L** Australien
- M** Afrika

17. Wie lange dauert die Tragzeit beim Fuchs?

- G** 1 Jahr
- H** 50 bis 55 Tage
- I** 6 Monate





WAAGRECHT

- 1. Heller Fuchs...
- 2. Eckzähne...
- 3. Schwanz des Fuchses...
- 4. Duftdrüse an der Schwanzwurzel...
- 5. Jungfuchsfamilie...

SENKRECHT

- 6. Fuchsweg...
- 7. Abgebalgter Fuchskörper...
- 8. So heissen die Augen...
- 9. Und so das Maul...

Das Lösungswort der Buchstaben A–N zeigt, wie der Fuchs lebt, nämlich als

A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N

Lösungen

Lösung Untertitel auf den Arbeitsblättern 1 bis 5 Steckbrief

1. Einteilung, 2. Biometrische Angaben, 3. Verbreitung, 4. Stadtfüchse, 5. Einzelgänger oder Familientier, 6. Alter, 7. Sinnesorgane, 8. Ernährung, 9. Fuchsterritorium, 10. Futterverstecke, 11. Mäusesprung, 12. Losung, 13. Fortpflanzung, 14. Geburt, 15. Höhlenbewohner, 16. Krankheiten, 17. Jägersprache.

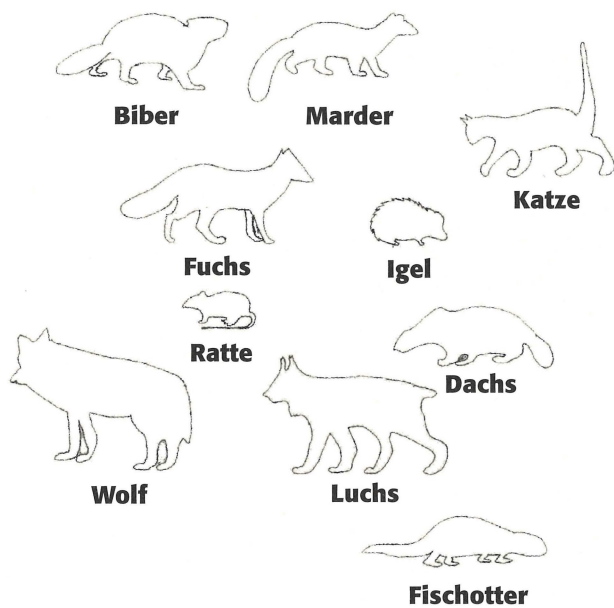
Natürlich können auch andere Ausdrücke richtig sein. Interessant ist es auch, wenn als Titel Fragen aufgeschrieben werden, z.B.: Wo gibt es Stadtfüchse? Ist der Fuchs ein Einzelgänger?

Lösungen zu Fuchs-Test-Arbeitsblättern 6 und 7

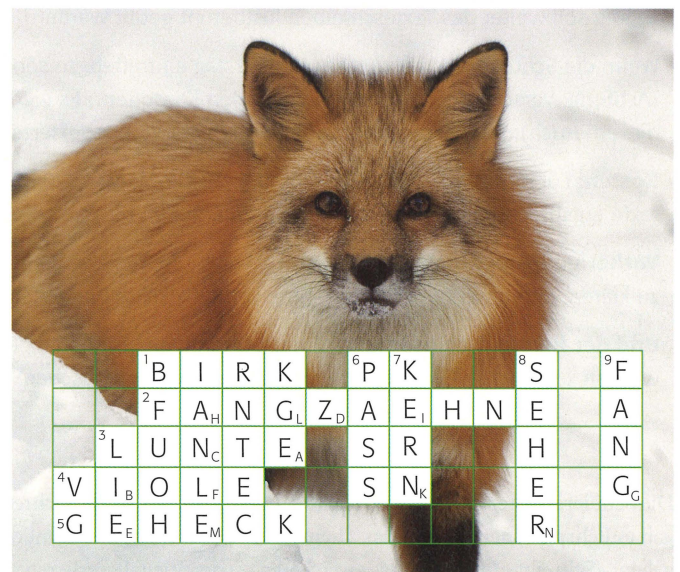
Frage	Richtige Antwort	Frage	Richtige Antwort	Frage	Richtige Antwort
1	F	10	N	19	I
2	U	11	D	20	T
3	E	12	K	21	S
4	C	13	R	22	W
5	H	14	A	23	I
6	S	15	N	24	R
7	E	16	K	25	T
8	S	17	H	26	E
9	I	18	E		

Die Lösung lautet: **FUECHSE SIND KRANKHEITSWIRTE**

Lösung welche Tiere kennst du? Arbeitsblatt 8



Lösung Kreuzworträtsel Arbeitsblatt 9



Das Lösungswort lautet: **EINZELGÄNGER**